

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Girls' Day und Boys' Day am 14. April 2011 in Tübingen**

Bezug: 79/2011

Anlagen: 2 Anteil männlicher und weiblicher Erwerbstätiger in Baden-Württemberg  
Teilnehmende Unternehmen und Betriebe

---

### **Zusammenfassung:**

Am 14. April 2011 wurde der Girls' und Boys' Day erneut erfolgreich durchgeführt. An diesem Berufsorientierungstag erhalten Schülerinnen die Gelegenheit, Schnupperpraktika in technischen, naturwissenschaftlichen und handwerklichen Berufen zu absolvieren. Parallele Veranstaltungen für Jungen in den Bereichen Pflege, Soziales oder Erziehung wurden bisher nur in einzelnen Städten koordiniert durchgeführt. Die Stadtverwaltung organisiert bereits seit 2004 Praktika speziell für Schüler, um das Berufsspektrum männlicher Jugendlicher in Richtung soziale und pflegerische Dienstleistungsberufe zu erweitern.

Insgesamt nahmen in Tübingen 389 Mädchen und 164 Jungen an der diesjährigen Aktion teil. Die Koordination des Tages durch die Stabsstelle Gleichstellung und Integration gewährleistet Kontinuität und die enge Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und Schulen während der Planungs- und Umsetzungsphase.

### **Ziel:**

Die Intention des Aktionstages ist, die Mädchen und Jungen über die gesamte Bandbreite ihrer Berufsmöglichkeiten zu informieren und sie darin zu bestärken, ihre Berufsentscheidung auch jenseits tradierter Rollenbilder zu treffen. Zeitgleich wird ihnen ein persönlicher Zugang zu den Firmen und Betrieben vermittelt, der den beruflichen Alltag näherbringt und Einblicke in Ausbildungschancen und Firmenstrukturen ermöglicht.

## **Bericht:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Der Girls' Day wurde in diesem Jahr bundesweit zum elften Mal durchgeführt; in Tübingen wurde er bereits zum achten Mal begangen. Nach wie vor entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Genauso ergeht es männlichen Jugendlichen in „typisch männlich“ konnotierten Berufszweigen (Anlage 1 – Anteil männlicher und weiblicher Erwerbstätiger in Baden-Württemberg (2009)).

Durch die zentrale Planung des Girls' und Boys' Day der Verwaltung werden der reibungslose Ablauf und die beständige Beteiligung einer außergewöhnlich hohen Anzahl von Einrichtungen und Betrieben sichergestellt. Diese Vorgehensweise wird von Unternehmen, Einrichtungen und Schulen gleichermaßen geschätzt, bedeutet jedoch einen hohen organisatorischen Aufwand: In diesem Jahr wurden über 220 Unternehmen und Institutionen angeschrieben und die 120 teilnehmenden Betriebe bei der Realisierung ihrer Veranstaltung betreut. Es wurde kontinuierlich Kontakt mit allen Tübinger Schulen gehalten; zudem wurden zwei insgesamt über 100 Seiten umfassende Veranstaltungskataloge sowohl für Jungen als auch für Mädchen erstellt. Am Girls' und Boys' Day selbst kommt es immer wieder zu Nachfragen und Informationsbedarf seitens der Veranstalter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, wofür eine feste Ansprechperson in der Stabsstelle zur Verfügung steht. Im Verlauf des Tages wurden einige beteiligte Unternehmen (Elektro Kürner GmbH, Friedrich Schmid Holzbau, Gerhard Rösch GmbH, itdesign GmbH, Walter AG) besucht, was auf sehr positive Resonanz stieß. Leider ist es in diesem Rahmen nicht möglich, eine breit angelegte Evaluation über den Erfolg des Berufsorientierungstages in Tübingen zu erarbeiten – diese Erhebung wäre jedoch wichtig, um weiterführende Berufsfindungsangebote bedarfsgerecht anbieten zu können.

### 2. Sachstand

Am Girls' Day und Boys' Day haben Jugendliche die Möglichkeit, einen Einblick in geschlechtsuntypische Berufsfelder zu gewinnen und sich fernab von Rollenklischees beruflich zu orientieren. Zudem können die Jungen Workshops besuchen, in denen sie ihre sozialen Kompetenzen trainieren oder über Rollenbilder und Vorstellungen von Männlichkeit diskutieren.

Dass die Nachfrage für diesen Tag generell sehr groß ist, zeigen die Zahlen für das Bundesgebiet: Aktuell werden über 35 000 Schnupperpraktika in sozialen und pflegerischen Bereichen für den diesjährigen Boys' Day gelistet, beim bundesweiten Girls' Day stehen den Mädchen über 125 000 Plätze zur Verfügung<sup>1</sup>. Auch in Tübingen stieß der Tag 2011 wieder auf großes Interesse bei Mädchen und Jungen, Schulen, Betrieben und Einrichtungen: für die Jungen konnten 253 Plätze akquiriert werden, für die Mädchen waren es 499. Zum Ausklang wurde wieder ein Kinofilm für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kooperation mit der Vereinigten Lichtspiele Lamm GmbH gezeigt.

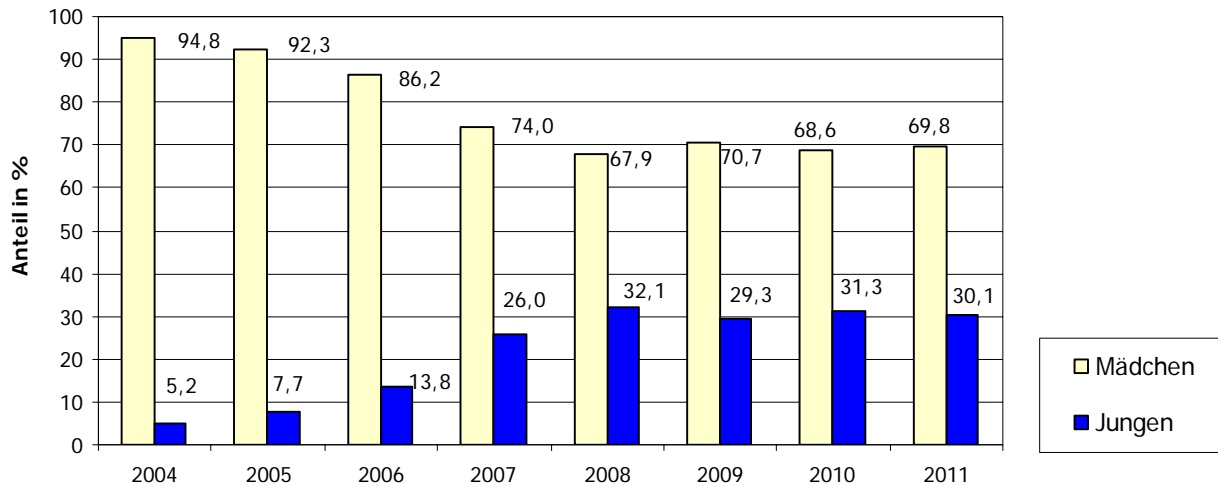
Die Jugendlichen können aus einer großen Vielzahl an Angeboten nach ihren Interessen wählen. Beispielsweise können Schülerinnen in kleinen Handwerksbetrieben praktische Erfahrungen sammeln, indem sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begleiten, deren Arbeit kennenlernen und eigenständig Aufgaben ausführen. Große Unternehmen bieten den Schülerinnen häufig zielgruppengerecht konzipierte Programme, die z.B. die Möglichkeit bieten, verschiedene Abteilungen zu besuchen und unterschiedliche Berufe kennenzulernen.

---

<sup>1</sup> Zahl der Veranstaltungen, die bundesweit auf [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) und [girls-day.de](http://girls-day.de) eingetragen wurden (7.4.11)

Der Girls' und Boys' Day hat sich zwischenzeitlich als wichtiger Baustein in der Praktikumslandschaft der Tübinger Schulen und Betriebe etabliert: mit Ausnahme der Werkrealschule Innenstadt beteiligen sich alle Schulen schon seit mehreren Jahren, ebenso wie ein Großteil der Unternehmen und Betriebe.

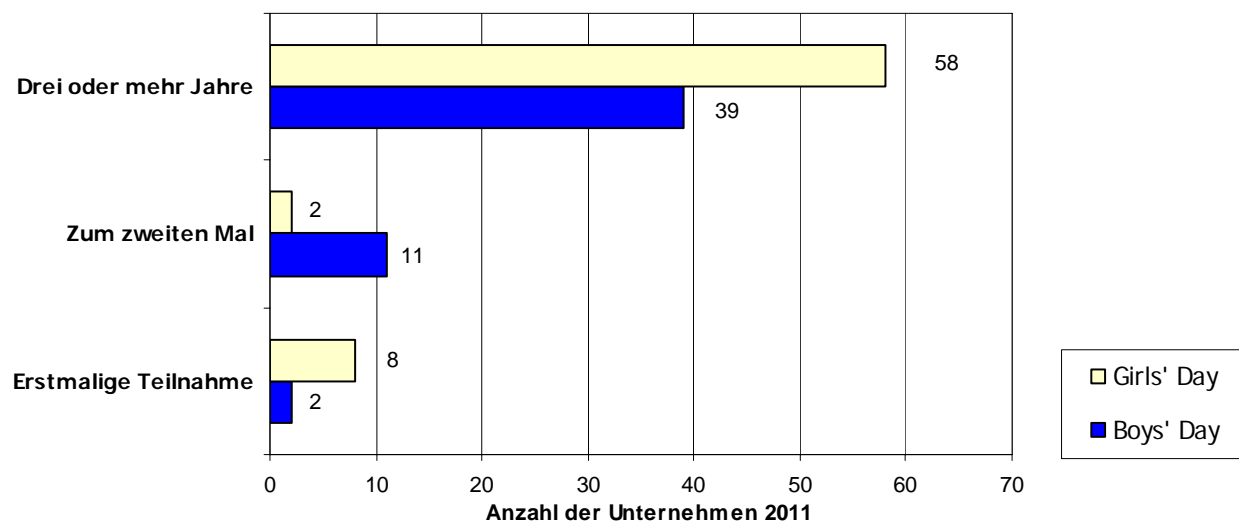
Abb.1: Teilnahme - Prozentuale Verteilung nach Geschlecht



Die regelmäßige Teilnahme hat dabei auch Auswirkungen auf die Personalrekrutierungsstrategie einiger Unternehmen. So kam eine bundesweite Befragung von über 5.000 beteiligten Unternehmen zu dem Ergebnis, dass Betriebe und Institutionen, die schon mehrfach am Girls' Day teilgenommen haben, sich auch außerhalb dieses Tages vermehrt darum bemühen, weibliche Nachwuchskräfte zu gewinnen, etwa durch Kooperation mit Schulen oder dem Angebot technikorientierter Praktika. Vor diesem Hintergrund kommt dem hohen Anteil an Veranstaltern, die sich traditionell am Girls' und Boys' Day beteiligen, eine besondere Bedeutung zu (siehe Abbildung 2).

In Tübingen beteiligen sich 58 Girls'- und 39 Boys'-Day-Veranstalter seit drei oder mehr Jahren, was einem Anteil von über 80 Prozent an der Gesamtzahl der Veranstalter im Jahr 2011 entspricht. Die restlichen 20 Prozent setzen sich wie folgt zusammen: Zehn Veranstalter wurden im Jahr 2011 neu akquiriert und beteiligten sich zum ersten Mal (davon 8 am Girls' Day und 2 am Boys' Day); 13 waren zum zweiten Mal dabei (2 am Girls' Day, 11 am Boys' Day). Dies spricht auch für eine hohe Zufriedenheit der Veranstalter mit dem Konzept und der Durchführung des Girls' und Boys' Days in Tübingen.

Abb.2: Teilnahme der Tübinger Unternehmen und Institutionen



Auch von den Schülerinnen und Schülern wird der Tag mit klarer Mehrheit positiv für die weitere Berufs- und Lebensorientierung bewertet und kann diese nachhaltig prägen. Die Zahlen der bundesweiten Auswertung des Tages belegen: Über eine Million Mädchen haben bisher am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag teilgenommen. In 10 Prozent der Unternehmen wurde mindestens eine ehemalige Teilnehmerin eingestellt. Vor diesem Hintergrund haben wir versucht, die ersten Ergebnisse des Tages für Tübingen festzuhalten: Bei der abendlichen Abschlussveranstaltung wurden die Schülerinnen und Schüler nach ihrem ersten Eindruck gefragt und ob sie sich vorstellen können, in diesem Berufsfeld später zu arbeiten. Die Ergebnisse machen deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der teilnehmenden Jungen und Mädchen am Girls' und Boys' Day positive Eindrücke gewonnen hat und viele eine tatsächliche Berufsperspektive für sich entdecken konnten: 83 Prozent der Teilnehmenden, die eine Einschätzung abgegeben haben, bewerteten den Aktionstag mit mindestens 75 Punkten auf einer Skala von 0 bis 100. Die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, später in dem Beruf zu arbeiten, den sie am Girls' und Boys' Day kennengelernt haben, beantwortete die Hälfte mit „Klar!“ oder „Kann ich mir gut vorstellen“; lediglich 17 Prozent äußerten hierzu ein klares „Nein“. Dieser Eindruck bestätigte sich auch während der Besuche bei ausgewählten Unternehmen: Vor allem ältere Mädchen stellten konkrete Fragen nach Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbungsmodalitäten und informierten sich am Girls' Day explizit über ein mögliches Berufsfeld.

Als Fazit des Girls' und Boys' Day ist festzuhalten, dass es wichtig ist, die Impulse und Erfahrungen, die von den Jungen und Mädchen an diesem Tag gemacht wurden, frühzeitig aufzugreifen und in die Berufsorientierung mit einzubeziehen. Zudem ist es wünschenswert, dass die Lehrkräfte in den Schulen den Girls' und Boys' Day dazu nutzen, im Rahmen einer Vor- oder Nachbereitung Aspekte der geschlechtsspezifischen Berufsorientierung zu thematisieren und den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt des Berufsspektrums vor Augen zu führen. Auf diese Weise kann dazu beigetragen werden, dass der Tag als punktueller Impuls nicht folgenlos bleibt, sondern den Berufsfindungsprozess nachhaltig bereichert. Vor diesem Hintergrund hat sich darüber hinaus in Tübingen das schuljahresbegleitende Projekt „Girls' Day Akademie“ etabliert, das Hauptschülerinnen einen vertieften Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht und seit 2009 erfolgreich mit dem Kooperationspartner Neue Arbeit Zollern-Achalm e.V. umgesetzt wird.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Der Tag wurde umgesetzt. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung ist der Umfang einer nochmaligen Umsetzung in 2012 noch nicht absehbar.

### 4. Lösungsvarianten

Langfristig sollte für das Feld des Übergangs von der Schule zum Beruf überlegt werden, eine Stelle zur Beratung und Unterstützung der Berufsorientierung einzurichten. Damit könnte das Projekt Girls' Day und Boys' Day nachhaltig und kontinuierlich ausgebaut werden. Weitere Maßnahmen wären hier auch die Förderung der Ausbildungschancen junger Frauen und Männer mit Zuwanderungshintergrund und Projekte, die das Potenzial junger Männer in sozialen und pflegerischen Bereichen ausbauen und unterstützen.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Keine.

### 6. Anlagen

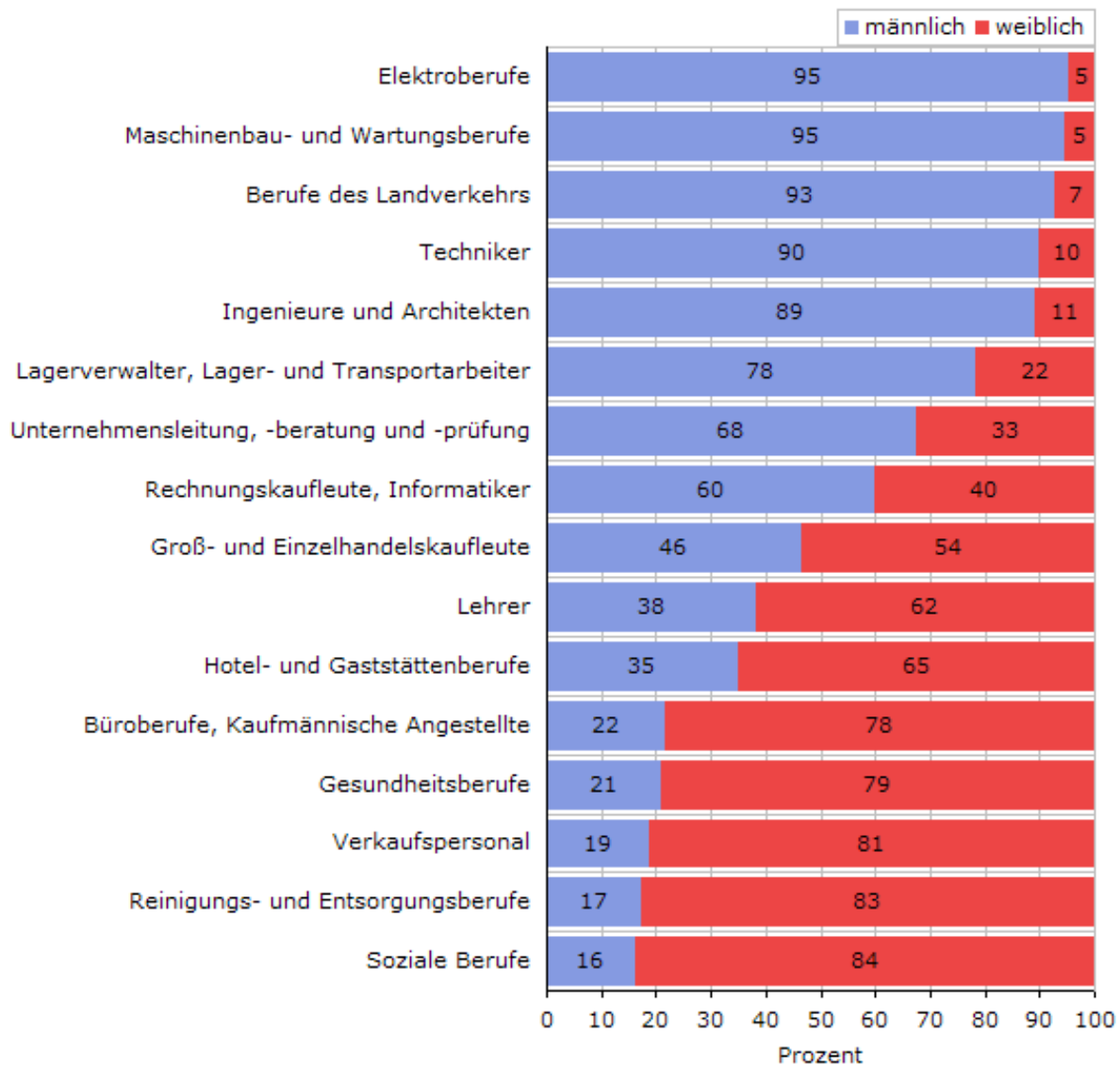
A1: Anteil männlicher und weiblicher Erwerbstätiger in Baden-Württemberg

A2: Teilnehmende Unternehmen und Betriebe

79a/2011 Berichtsvorlage Girls' Day und Boys' Day 2011

Anlage 1: Anteil der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen in BW 2009

**Anteil der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen an der jeweiligen Berufsgruppe in Baden-Württemberg 2009 in Prozent**



## 79a/2011 Berichtsvorlage Girls' Day und Boys' Day 2011

### Anlage 2: Teilnehmende Unternehmen und Betriebe



### Unternehmen und Organisationen Girls' Day 2011

Bildungsakademie Tübingen, Handwerkskammer Reutlingen

Brillinger Orthopädie

CureVac GmbH

Eberhard Karls Universität Tübingen

- Botanischer Garten
- Chemisches Zentralinstitut - Holzwerkstatt
- Elektronikwerkstatt des Physikalischen Instituts
- Glasbläserei
- Institut für Astronomie und Astrophysik Abteilung Astronomie
- Institut für Geowissenschaften
- Institut für Mineralogie
- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
- Neuphilologische Fakultät Medienabteilung
- Seminar Sprachwissenschaft, Abteilung Computerlinguistik
- Zoologische Schausammlung

EBZ Ravensburg GmbH

Elektro Kürner GmbH

ERBE Elektromedizin GmbH

Fichtner Tontechnik

Freies Radio für Tübingen und Reutlingen e. V.

Friedrich Schmid Holzbau

Gerd-Rüdiger Panzer Freier Architekt

Gerhard Rösch GmbH

Gulde Druck GmbH

Hertie Institut für klinische Hirnforschung - Schülerlabor Neurowissenschaften

Hochschule der Medien

Hölle & Hüttner AG

Holz+Form Schreinerei GmbH

IB-Bildungszentrum Tübingen

Ingenieurbüro ebök

itdesign

Jacqueline Beltz-Hülsmann, Webdesignerin

Jugendmediencafé Tübingen

Klempner Klein

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Tübingen

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen – Kinder und Jugendtheater

Landratsamt Tübingen

- Abteilung 34 Forstrevier Bodelshausen
- Abteilung 34 Forstrevier Entringen
- Abteilung 40 Landwirtschaft, Baurecht und Naturschutz
- Abteilung 42 Vermessung und Flurneueordnung

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.

Mädchentreff Tübingen e.V.

Malerwerkstatt Stefan Kaipf

Manz Automation Tübingen GmbH

Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik  
Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie  
MHH Solartechnik GmbH  
Neue Arbeit Zollern-Achalm e.V.  
Osiandersche Buchhandlung GmbH  
Otto Beckert Feinmechanik und Vorrichtungsbau GmbH & Co.KG  
Polizeidirektion Tübingen  
Reiter-Werbung GmbH  
Schreinerei Karl Röhm, Inh. Marc Dabelstein e.K.  
Schwäbisches Tagblatt  
Silberburg Verlag  
Solics GmbH  
Stadtwerke Tübingen GmbH  
SUWA Möbeldesign Jürgen Suhr, Hans Walter  
transtec AG  
Universitätsklinikum Tübingen

- Feinmechanische Werkstatt der Radioonkologie
- Gebäudemanagement Schnarrenbergkliniken Hauswerkstatt
- IT Abteilung Kinderklinik
- IT Abteilung HNO-Klinik
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Technisches Betriebsamt Bereichswerkstatt ET-1
- Technisches Betriebsamt Bereichswerkstatt GA-1
- Technisches Betriebsamt Bereichswerkstatt MT-3

Universitätsstadt Tübingen

- Eigenbetrieb Entsorgung
- FAB Informationstechnik
- Fachabteilung Vermessung
- Freiwillige Feuerwehr
- Servicecenter Bauen
- Stadtwald Forstrevier Tübingen-Nord

Walter AG  
Zytologieschule Tübingen

## Unternehmen und Organisationen Boys' Day 2011



Altenhilfe Tübingen gGmbH  
Barmer GEK Tübingen  
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen – Abteilung für Ergotherapie  
CureVac GmbH  
Diakonisches Institut für soziale Berufe  
Dr. med. dent. Anke Bleicher  
Die Zieglerschen - Karolinenstift Tübingen  
Ein Ort für Kinder e.V.  
Ergänzende Betreuung der Grundschule WHO/Winkelwiese  
Evangelischer Kindergarten Primus-Truber-Haus  
Gerhard Rösch GmbH  
Haar Raum  
Hochschule der Medien  
Katholischer Kindergarten St. Johannes  
KBF Schulkindergarten für behinderte Kinder  
Kinderhaus Lumi e.V.  
Kinderladen Villa Kunterbunt e.V.  
Kleinkindergruppe Grashüpfer e.V.  
Kleinkindergruppe Pustebume e.V.  
Landratsamt Abteilung Jugend - Jugend- und Familienberatungsstelle  
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.  
Martin-Bonhoeffer-Häuser Soziale Gruppenarbeit Süd IHS  
Pfunzkerle e. V. Initiative Jungen- und Männerarbeit  
Universitätsklinikum Tübingen

- Hämatologisches Labor der Kinderklinik
- Chirurgie Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Orthopädie, Urologie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Radiologische Diagnostik
- Therapiezentrum - Logopädie
- Therapiezentrum - Physiotherapie
- Therapiezentrum - Ergotherapie

Universitätsstadt Tübingen

- Grundschule auf der Wanne
- Grundschule Charlottenschule Kilchberg
- Grundschule Dorfacker- und Köstlinschule
- Grundschule Dorfackerschule offene Ganztagesbetreuung
- Grundschule Hagelloch
- Grundschule im Aischbach
- Grundschule Uhlandschule Hirschau
- Grundschule Weilheim
- Grundschule WHO/Winkelwiese
- Info- und Servicebüro im Technischen Rathaus
- Kindergarten Bühler Tal
- Kindergarten Hirschau
- Kinderhaus Feuerhägle
- Kinderhaus Galgenberg
- Kinderhaus Herrlesberg
- Kinderhaus Loretto
- Kinderhaus Mühlenviertel
- Kinderhaus Sophie-Haug

Vivat Lingua! Sprachtrainingsprogramme A. Kumpf N. Stock GbR  
Waldkindergarten Kleine Wiesel e. V.  
Zentrum für heilpädagogisches Reiten